

<b><u>Inhalt:</u></b>	<b>Seite:</b>
<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Damit Sie wissen, wer wir sind</b>	<b>3</b>
<b>Wir betreuen und fördern ihre Kinder</b>	<b>3</b>
<b>Ziel unseres Kindergartens</b>	<b>3</b>
<b>Was wollen die Kinder von uns?</b>	<b>3</b>
<b>Wo spielen und lernen die Kinder</b>	<b>4</b>
<b>Wie können wir Kinderwünsche erfüllen (Basiskompetenzen)</b>	<b>5</b>
<b>Wie setzen wir das um?</b>	<b>6</b>
<b>Pädagogische Schwerpunkte</b>	<b>6</b>
<b>Soziale und kulturelle Umwelt</b>	<b>6</b>
<b>Gesundheitliche Bildung und Erziehung</b>	<b>6, 7</b>
<b>Bewegungserziehung und –förderung</b>	<b>7</b>
<b>Sprachliche Bildung und Förderung, Schriftkultur und Medienbildung</b>	<b>8</b>
<b>Bildnerisches Gestalten</b>	<b>8</b>
<b>Musikalische Bildung und Erziehung</b>	<b>9</b>
<b>Mathematische Bildung</b>	<b>9</b>
<b>Naturwissenschaftliche und technische Bildung</b>	<b>10</b>
<b>Umweltbildung und Erziehung</b>	<b>10</b>
<b>Ästhetische und bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung</b>	<b>10</b>
<b>Vorschulerziehung</b>	<b>10, 11</b>
<b>Tagesablauf</b>	<b>12</b>
<b>Verpflegung</b>	<b>12</b>
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>13</b>
<b>Elterbeiträge</b>	<b>14</b>
<b>Elternarbeit</b>	<b>15</b>
<b>Wir wünschen uns von den Eltern</b>	<b>15</b>
<b>Was ihr Kind für die Gruppe benötigt</b>	<b>16</b>
<b>Die Aufnahme</b>	<b>17</b>
<b>Schlusswort</b>	<b>17</b>

## Vorwort

**Liebe Eltern,**

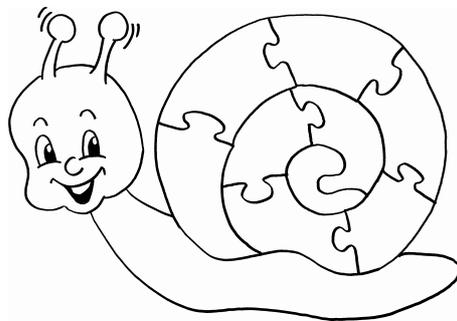
der Kindergartenstart ihres Kindes steht vor der Tür!

Es ist uns daher ein großes Anliegen mit unserer Kurz-Konzeption Ihnen und der Öffentlichkeit einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu gewähren. Auch ermöglicht uns die schriftliche Fassung der Konzeption, die Ziele unserer Arbeit immer vor Augen zu haben, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzubringen.

Diese Konzeption ist nicht als abgeschlossenes Werk gedacht, sondern sie "lebt". Das heißt, sie bleibt offen für neue Ideen und Impulse, kann ergänzt und gegebenenfalls erweitert werden.

Wir hoffen Sie ein wenig neugierig auf unseren Kindergarten gemacht zu haben und wünschen viel Spaß beim Lesen!

**Ihr Schneckenhaus-Team**



### **Damit Sie wissen, wer wir sind...**

Die Kindertagesstätte Schneckenhaus befindet sich in der Sudetenstraße 18A in Forchheim.

Träger und Leitung unsere Einrichtung ist Sandra Roth, staatlich geprüfte Erzieherin.

Seit Januar 2006 besteht das Schneckenhaus als Kindertagesstätte in Forchheim. Von Jan. 2006 bis einschl. Aug. 2009 als Kinderkrippe in der „Von-Hirschberg-Str.13“ und ab Sept. 2009 als Kindertagesstätte mit 2 Kinderkrippengruppen (je 12 Kinder) u. 1 Kindergartengruppe (20 Kinder) in der „Sudetenstraße 18A“.

Wir geben Praktikanten/innen in unserem Haus im Rahmen ihrer Schul- und Berufsausbildung die Möglichkeit praktische Erfahrungen zu sammeln.

### **Wir betreuen und fördern ihre Kinder**

Betreut und gefördert werden die Kindergartenkinder von einer Erzieherin, Eva Hubl (pädagogische Fachkraft) und einer Kinderpflegerin (pädagogische Hilfskraft).

Zusätzlich ist Lorette Roth ehrenamtlich als Köchin und gute Seele des Hauses für die Kinder da.

In die Arbeitsweise unseres qualifizierten Fachpersonals fließen verschiedene pädagogische Ansätze ein.

Bei Krankheit oder Urlaub eines Mitarbeiters wird versucht, den fehlenden Part durch 2 engagierte Tagesmütter, die uns zur Verfügung stehen, zu ersetzen.

### **Ziel unseres Kindergartens**

"Die Welt nicht nur mit den Augen, sondern mit allen Sinnen erleben und dabei, wie der "Kleine Prinz" von St. Exupéry, nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen zu sehen, denn "das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar", umschreibt unsere Ziele sehr treffend. Es geht in erster Linie darum, zu lernen, mitzudenken, mitzufühlen und sich mit den anderen zu entwickeln und dabei Konflikt- und Frustrationstoleranz zu lernen!

### **Was wollen die Kinder von uns?**

" Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Ich kann und will es alleine tun.  
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger,  
vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
weil ich mehrere Versuche machen will.  
Mute mir auch Fehler zu,  
denn aus ihnen kann ich lernen." Maria Montessori

## Wo spielen und lernen die Kinder

Der Kindertagesstätte steht ein 540m<sup>2</sup> Haus in ruhiger Lage mit einem sehr großzügigen Garten zur Verfügung.

Für die Kindergartenkinder steht im OG ein Garderobenbereich, ein großzügiger Gruppenraum, Essbereich mit Küche und ein Sanitärbereich zur Verfügung. Außerdem steht den Kindergartenkindern im Dachgeschoss ein zweiter Gruppenraum zur Verfügung den sie direkt über eine Treppe von der Garderobe erreichen.

### Garderobe

Der Garderobenbereich ist für jedes Kind mit einem Garderobenhaken mit seinem Erkennungsschildchen und einem Fach für z.B. Wechselkleidung ausgestattet.

### Gruppenraum im OG

Im Gruppenraum werden verschiedene Spielbereiche angeboten:

- Kuschelbereich mit Kissen und Büchern
- Rollenspielbereich mit Verkleidungssachen und Puppenküche
- Kreativbereich mit Malutensilien, Knete, Wasserfarben, versch. Papiere, Scheren, Kleber u. vieles mehr.
- Baubereich mit Bausteinen, LOGO, Konstruktionsspielzeug, Autos
- Tische und Stühle
- verschiedene Spielmaterialien u. a. Tischspiele, Puzzle, Fädelspiele u. Logikspiele

### Essbereich

Im Essbereich ist für die Kinder ein Tisch mit Stühlen vorhanden an dem sie ihre Zwischenmahlzeiten einnehmen können.

Außerdem ist im Essbereich eine komplett eingerichtete Küchenzeile vorhanden die für gemeinsame Kochprojekte genutzt werden kann.

### Sanitärbereich

Im Sanitärbereich befinden sich 2 Kinderwaschbecken, 2 Kindertoiletten, Handtuchhaken und Zahnputzbecher der Kindergartenkinder.

### Turnraum

Im Keller befindet sich der Turn- und Bewegungsraum, der mit verschiedenen Turn- und Bewegungsutensilien ausgestattet ist.

### Schlaf- u. Ruheraum

Der zweite Gruppenraum wird mittags von den Kindergartenkindern für ihre Ruhe- bzw. Schlafenszeit genutzt. Für jedes Kind steht dort ein Holzstapelbett u. Bettzeug bereit.

### Intensivraum (Merzweckraum)

Im Dachgeschoss steht allen Gruppen ein Merzweckraum zur Verfügung. Dort können z.B. Kleingruppenangebote ungestört durchgeführt werden.

### Außenanlagen

Der großzügige Garten verfügt über Schaukeln, einem Sandkasten, ein Gartenhaus und eine großzügige Rasenfläche hinter dem Haus und vor dem Haus über einen gepflasterten Bereich zum Laufrad, Roller und Dreirad fahren.

## Wie können wir Kinderwünsche erfüllen?

Das Ziel unserer pädagogischen Arbeit umschließt drei entscheidende Erfahrungsbereiche, für welche die Kinder im Sinne eines erfolgreichen Starts ins Leben sensibilisiert werden sollen.

### Ich bin ich (Selbstkompetenz)

Jedes Kind soll Vertrauen in die eigenen körperlichen und geistigen Fähigkeiten entwickeln und diese angemessen einschätzen lernen. Auch wenn es Fehler macht oder seine Fähigkeiten noch unfähig sind, wird es von seiner Umgebung angenommen.

### Gemeinsam sind wir stark (Sozialkompetenz)

Wir verstehen unseren Kindergarten als einen Raum, in dem Platz für jedes Kind unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und gesellschaftlicher Stellung ist. Jedes Kind soll lernen, vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Kindern und den Betreuerinnen aufbauen zu können. Im Umgang mit der Gruppe wird die Fähigkeit entwickelt, eigene Emotionen und Bedürfnisse mit denjenigen anderer in Bezug zu setzen, eigene Interessen und die der anderen kennen zu lernen und mit einander abzuwägen. In Konfliktfällen geht es uns darum, gewaltfreie Lösungsstrategien zu entwickeln.

### Zeig mir was! (Sachkompetenz)

Sinn der Vielzahl der in der Gruppe unternommenen Aktivitäten ist es, Neugierde und Spaß am Spielen, Lernen und gemeinsamen Erleben zu wecken. Jedes Kind braucht Raum und Zeit, um die ihm bzw. ihr eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu entwickeln und zu erweitern. Hierzu gehört die altersgemäße Förderung der Motorik, verbaler wie nonverbaler Kommunikation sowie die Sensibilisierung von Augen, Ohren, Riech-, Schmeck- und Tastsinn.

Der Dialog zwischen Erzieherinnen, Eltern - und Kindern - ist uns wichtig. Zu diesem gehört unserer Überzeugung nach auch das gelegentliche ehrenamtliche Engagement der Eltern.

Wir orientieren uns bei unserer Arbeit an den pädagogischen Leitzielen des Bayerischen Kinderbetreuungs - und Bildungsgesetz (BayKiBiG) und des Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

## **Wie setzen wir das um?**

Es ist sehr schwer etwas in Worte zu fassen, was für das Auge unsichtbar ist!  
Aber wir wollen es wenigstens versuchen!

Die Grundlage für unsere Arbeit ist, dass ihr Kind sich bei uns wohlfühlt!  
Damit dies gelingt gilt für uns, dass wir ihr Kind mit seiner Persönlichkeit und seiner Individualität annehmen und respektieren!

Erst dann können wir mit den verschiedenen Schwerpunkten unserer Einrichtung ansetzen und arbeiten!

## **Unsere Schwerpunkte**

### **Soziale und kulturelle Umwelt**

"Kinder brauchen Wurzeln und Flügel!"  
(von Goethe)

Bei uns sind Kinder zum ersten Mal in einer größeren Kindergemeinschaft, wo alle die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben. Das sind die Wurzeln für kindgemäßes Erleben von Demokratie.

Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, wechselseitiges Anerkennen von Rechten, eigenständiges Bearbeiten von Konflikten, Ringen um das, was fair ist und was ungerecht ist, aber auch das Vermitteln von Werten und Brauchtum unserer Gesellschaft ist der wichtigste Bestandteil unserer Arbeit.

Erleben wollen wir dies, vor allem in der Freispielzeit, wo die Kinder Ort, Partner, Zeit und Spielmaterial frei wählen können! Hier findet vorwiegend das soziale Lernen statt!

Aber auch bei:

- gezielten Angeboten (z.B. Stuhlkreis)
- Festen (z.B. Laternenzug, Herbstfest, Geburtstagsfeiern)
- verschiedene Projekte (z.B. Keiner ist zu klein zum Helfen!)
- Aktionstagen (z.B. Ausflüge, Waldtage)

### **Gesundheitliche Bildung und Erziehung**

Unsere Einrichtung vermittelt den Kindern ein Bewusstsein für die eigene Gesundheit. Nicht nur die Sauberkeitserziehung (Toilettengang, regelmäßiges Händewaschen usw.) spielt dabei eine Rolle, sondern auch die vielfältigen Bewegungsangebote (Garten, Turnen, Spaziergänge, Bewegungsspiele) und die Ruhezeiten (Mittagsruhe, Phantasiereisen, Meditation, Zurückziehen in eine ruhige Ecke) bilden einen Schwerpunkt.

Die Ernährungserziehung nimmt ebenfalls einen hohen Stellenwert ein. Regelmäßig findet ein Obst- und Gemüsetag statt, an dem den Kindern durch aktives selbstständiges Tun gesunde Ernährung nahe gebracht wird. Die Kinder lernen so gesunde Nahrungsmittel intensiv kennen und diese gemeinsam zuzubereiten.

Da den Kindern die Getränke durch unsere Einrichtung zur Verfügung gestellt werden (Tee, Wasser, Saftchorle), erfahren die Kinder in der Gemeinschaft wie gut diese Getränke schmecken und durstlöschend sind.

Beim Mittagessen achten wir besonders auf gesunde, ausgewogene und vitaminreiche Ernährung.

Außerdem werden angeboten:

- Kochtage
- gemeinsames Frühstück
- Verschiedene Projekte (z.B. Die kleine Lok)
- Aktionstage (z.B. Besuch im Krankenhaus)

## **Bewegungserziehung und -förderung**

"Bewegung ist eine elementare Form des Denkens!"

Gerd Schäfer

In unsere Einrichtung können die Kinder ausgiebig ihre motorischen Fähigkeiten erproben und ihre Geschicklichkeit im Rahmen eines ausreichenden und zweckmäßigen Bewegungsfreiraumes entwickeln. Dazu dient ein fester Turntag, den jede Gruppe einmal wöchentlich hat dafür gibt es extra einen eigenen Turnraum, wo die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang nachkommen können!

Das Spielen und Bewegen ist eines der wichtigsten Ausdrucksmittel der Kinder und daher ein grundlegender Bestandteil der frühkindlichen Erziehung.

- Kinder erschließen und entdecken die Welt, sowie sich selbst durch die Bewegung
- Bewegen, Fühlen und Denken sind eng miteinander verbunden
- Bewegungserfahrung = Sinneserfahrung
- Fördert kognitive Kompetenzen
- Fördert soziale Kompetenzen
- Steigert körperliche Gesundheit u. Leistungsfähigkeit

Außerdem werden angeboten:

- Geräte und Turnmaterialien für Kinder
- Spiele, Tanzangebote
- Verschiedene Projekte (z.B. Schwimmkurs)
- Aktionstage (z.B. Waldtage)

## **Kommunikation: Sprachliche Bildung und Förderung, Schriftkultur und Medienbildung**

"Die Grenzen meiner Sprache(n) sind die Grenzen meiner Welt"  
(Ludwig Wittgenstein)

Kommunikation durchzieht kindliches Handeln überall und jederzeit. Das Aufwachsen der Kinder in einer Mediengesellschaft heißt unter anderem, Bilder und Texte, gesprochene und geschriebene Sprache in hoher Dichte, schneller Abfolge und variierenden Erscheinungsformen zu erleben. Es heißt auch, frühzeitig von Mehrsprachigkeit umgeben zu sein. Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern, ist daher eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Arbeit.

Kommunikative Anreize werden bei uns vielfältig angeboten:

- Gespräche mit einzelnen Kindern oder in der Gruppe
- Kinderkonferenz
- das eigene Tun sprachlich begleiten
- Reime, Verse, Fingerspiele Geschichten und Bilderbücher vorlesen
- Geschichten erfinden
- Laute und Lautverbindungen differenziert hören
- Silben hören
- Buchstaben kennen lernen
- Rhythmus betonte und musikalische Spiele
- Spiele spielen
- Malen
- Computerecke

## **Bildnerisches Gestalten**

"Nichts ist im Verstande, was nicht zuvor in den Sinnen war!"  
Emilia Reggio

Bei ihren Versuchen, die Welt kennen- und verstehen zu lernen, beschreiten die Kinder ganz eigene Wege und greifen hierbei zu den unterschiedlichsten Mitteln. Indem sie zeichnen, malen collagieren, mit plastischen Materialien (Ton, Knete, Sand....) oder mit Wasser und Papier experimentieren, setzen sie sich mit ihrer Umwelt auseinander, verarbeiten ihre Erlebnisse und verleihen darüber hinaus ihren Eindrücken neuen Ausdruck.

Die Kinder sollen bei uns erste Materialerfahrungen mit Ton, Schere Stiften, Kleister etc., verschiedene Gestaltungsformen kennen lernen und ihrer eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst werden.

Ganz wichtig ist uns: Jeder malt so gut er kann und das wird anerkannt!

## **Musikalische Bildung und Erziehung**

"Es gibt Bereiche der Seele, die nur durch die Musik beleuchtet werden!"  
(Zoltán Kodály)

Musizieren entwickelt bei Kindern nicht nur Feinheiten des Gehörs und Beherrschung von Stimme oder Instrument, sondern hat Wirkungen auf Geist und Seele des Kindes: Musik fördert die kindliche Intelligenz und die innere Ausgeglichenheit.

Aus diesem Grund sind bei uns im Kindergarten musische Angebote wichtig, wobei es uns um die Entfaltung der kindlichen Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten geht. Ein Mittel dazu ist das Singen. Über die Stimme hinaus kann der ganze Körper als Instrument genutzt werden. Einzelne einfache Instrumente können kennen gelernt werden, um verschiedene Klänge zu erleben.

Angebote z.B.:

- Singen
- Tanzen
- Klanggeschichten
- Malen nach Musik

## **Mathematische Bildung**

"Das Buch der Natur ist in der Sprache der Mathematik geschrieben!"  
(Galileo Galilei)

Die Mathematik - ursprüngliche Bezeichnung für Wissenschaft - entstand in der Menschheitsgeschichte aus den praktischen Problemen des Zählens, Messens, Rechnens und aus geometrischen Aufgaben bei Hausbau und Landvermessung. Seit mehr als 2500 Jahren beschäftigt sich die Mathematik mit rechnerischen und geometrischen Ordnungsstrukturen unserer Welt.

Mathematische Grunderfahrungen lassen sich im Kindergarten nicht abgelöst vom Alltagsgeschehen und den Fragen des Kindes erarbeiten. Gemäß dem Bildungsverständnis unseres Bildungsprogramms konstruiert sich jedes Kind sein eigenes Bild von der Welt der Zahlen und Mengen und der sich daraus ergebenden Symbole und Ordnungsstrukturen.

Für uns im Kindergarten kommt es zuerst mal darauf an, die Freude der Kinder an der Begegnung mit Mathematik zu wecken, und dann wollen wir den Aktivitäten des Alltags einen "mathematischen Stellenwert" verleihen, indem wir uns z. B. sprachlich präzise ausdrücken, nicht etwa: "Wir brauchen für unser Spiel Stühle!", sondern "Wir brauchen 5 Stühle, für jedes Kind einen!"

Außerdem lernen die Kinder Zahlen, Mengen und geometrische Formen kennen und entwicklungsgemäß mit ihnen umzugehen (z.B. Projekt Zahlenland).

## **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

"Das Erstaunen ist der Beginn der Naturwissenschaft!"  
(Aristoteles)

Mit all seinen Sinnen erschließt sich das Kind seine Umwelt und es baut darauf erste naturwissenschaftliche Erfahrungen und weiterführende Fragestellungen auf. Viele der "Warum"-Fragen des Kindes richten sich auf naturwissenschaftliche und technische Phänomene. Das Kind nimmt durch Beobachten, Beschreiben, Vergleichen und Bewerten seine belebte und unbelebte Umwelt wahr. Es streift durch die Fachdisziplinen der Biologie, Chemie, Physik und Technik, nach seiner eigenen Logik und ganz nach seinem Interesse.

Das Einbeziehen der belebten Welt - der Umgang mit Pflanzen, Menschen und Tieren - ist traditioneller Bestandteil unserer Arbeit. Wobei die Beschäftigung mit Chemie und Physik noch etwas ungewohnt ist, aber immer mehr in Projektarbeit und Aktionstagen Einzug erhält, da dies gerade die Entdeckerfreude der Kinder trifft.

## **Umweltbildung und Erziehung**

Wir möchten den Kindern außerdem ein Umweltbewusstsein vermitteln und sie dies im Alltag leben und erfahren lassen. Die Kinder werden an eine achtsame Werthaltung gegenüber ihrer Umwelt und der Natur herangeführt.

Die Mülltrennung ist nur ein Aspekt von vielen. Es ist uns wichtig, den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vorzuleben. Sie sollen Respekt vor der Natur und Umwelt erlernen.

## **Ästhetische und bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung**

Die Kinder sollen lernen, ihre Umwelt und deren Schönheit in Form, Farbe und Bewegung und Ästhetik wahrzunehmen und dies schöpferisch und kreativ umzusetzen.

## **Vorschulerziehung**

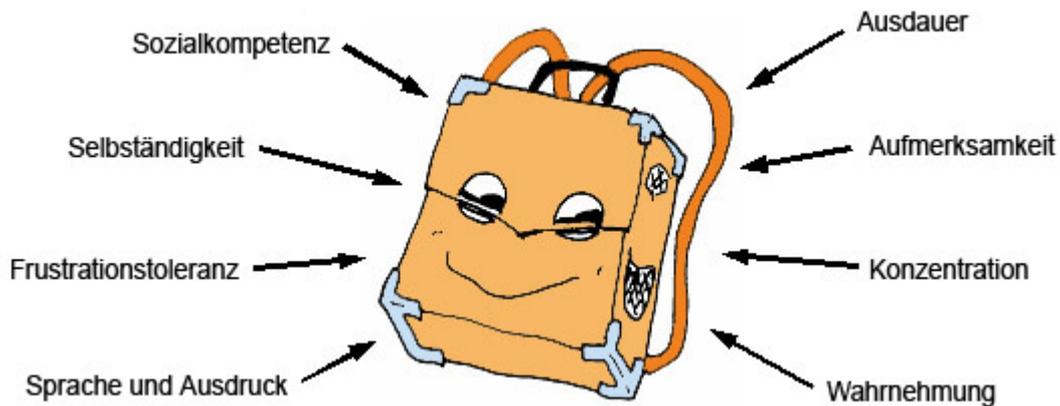
"Wir machen den Weg frei"

Unter dem Begriff Vorschulalter verstehen wir die Zeit von der Geburt bis zur Einschulung. Damit ist also nicht nur das letzte Jahr vor dem Schuleintritt gemeint.

Dennoch ist das letzte Kindergartenjahr für die "Großen" etwas Besonderes. Sie übernehmen mehr Verantwortung für sich, für andere und erhalten mehr gezielte Angebote. Vor der Einschulung führen wir das "Würzburger Trainingsprogramm Teil 1 +2 zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache durch.

Außerdem bieten wir abgestimmte Projekte zu den verschiedenen Schwerpunkten an!

In folgenden Bereichen wollen wir unsere „Wackelzähne“ für die Schule fit machen:



Um diese Fähigkeiten zu fördern, finden in unserem Kindergarten folgende Aktionen im letzten Kindergartenjahr statt.

Vorschulerziehung in der Gruppe:

Passend zum Gruppenthema bieten wir für die „Wackelzahnkinder“ zusätzliche altersgemäße Angebote an (z. B. Weben, Faltmappe und Bilderbuch gestalten, Sticken, Arbeitsblätter, Sachgespräche, Turnstunden, ...).

Gruppenübergreifende Vorschulerziehung in der „Wackelzahngruppe“:

1x wöchentlich treffen sich alle „Wackelzahnkinder“ unseres Kindergartens zu gemeinsamen Angeboten und Projekten z.B. Schulwegtraining.

Zusätzlich bahnen wir den ersten Kontakt zur Schule und zu den Lehrkräften an. Eine Lehrerin besucht uns im Kindergarten und die Kinder nehmen in der Schule an einem "Schnupperunterricht" teil.

Abschluss der Kindergartenzeit:

Wir machen mit unseren „Wackelzahnkindern“ eine Abschlussfeier mit Übernachtung.

"Ziele sind Träume,  
die wir in Pläne umsetzen;  
dann schreiten wir zur Tat,  
um sie zu erfüllen!"  
(Zig Ziglar)

## Tagesablauf

7 <sup>00</sup> Uhr – 8 <sup>45</sup> Uhr	Bringzeit, Freispiel
9 <sup>00</sup> Uhr - 9 <sup>30</sup> Uhr	Gemeinsamer Morgenkreis
9 <sup>30</sup> Uhr – 10 <sup>00</sup> Uhr	Gemeinsames Frühstück Anschließend Badzeit
10 <sup>00</sup> Uhr – 11 <sup>45</sup> Uhr	Freispielzeit Gezielte Angebote Stuhlkreis Gartenzeit
11 <sup>45</sup> Uhr – 12 <sup>00</sup> Uhr	Aufräumen
12 <sup>30</sup> Uhr – 13 <sup>00</sup> Uhr	Fingerspiel oder Gebet Gemeinsames Mittagessen Anschließend Badzeit
13 <sup>30</sup> Uhr – 14 <sup>30</sup> Uhr	Mittagsruhe Mittagsschlaf
14 <sup>30</sup> - 15 <sup>00</sup> Uhr	Die Kinder die nicht schlafen haben „ruhige“ Freispielzeit im Haus.
16 <sup>00</sup> Uhr	Zwischenmahlzeit
15 <sup>00</sup> Uhr – 18 <sup>00</sup> Uhr	Freispielzeit Gartenzeit

## Verpflegung

### Frühstück:

Die Kinder bringen ihr Vesper von Zuhause mit. Bitte geben sie ihrem Kind eine abwechslungsreiche Brotzeit in einer geeigneten Dose mit. Zusätzlich zur Brotzeit gibt es Obst.

Das Obst wird jede Woche von einer anderen Familie mitgebracht.

### Mittagessen:

Das Mittagessen für die Kinder wird von den Mitarbeiterinnen der Einrichtung selbst zubereitet. Es gibt jede Woche einen Essensplan mit ausgewogenen, schmackhaften und kindgerechten Speisen. **Pro Essen** verrechnen wir **1,60€**.

### Zwischenmahlzeit:

Die Kinder Essen am Nachmittag gerne einen Jogurt, bitte schicken sie einen mit. Außerdem können die Kinder ihr restliches Vesper vom Frühstück essen. Zusätzlich werden ihnen Obst und z.B. Reiswaffeln, Kekse angeboten.

### Getränke:

Getränke bekommen die Kinder von der Kindertagesstätte, ein Unkostenbeitrag von **halbjährlich 20€** wird verrechnet. Es gibt Tee, Saft, Wasser, Schorle, Milch. Bitte geben sie ihrem Kind von Zuhause keine Getränke mit.

## Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte hat Montag bis Freitag von 7.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

### **Bring- und Abholzeiten:**

Bringzeit:

- Täglich 7.00 – 8.45 Uhr (Um 8.45 Uhr wird die Tür abgeschlossen!)
- Nächste Bringzeit für die Schlafmützen um 9.30 Uhr!
- Pädagogische Kernzeit mit Mindestbuchungszeit: 8.30 – 12.30 Uhr  
Sollten sie nur nachmittagsberufstätig sein, sprechen sie uns bitte an!
- Für die Nachmittagsangebote Bringzeit ab 14.30 Uhr

Abholzeiten:

- 12.00 – 12.30 Uhr
- 13.15 – 13.30 Uhr
- ab 15.00 – 18.00 Uhr gleitende Abholzeit

### **Schließungstage:**

Die Kinderkrippe hat vom 24. Dezember bis einschließlich 06. Januar geschlossen. Ansonsten hat die Kindertagesstätte an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Weitere Schließungszeiten werden im Oktober des Vorjahres in der Jahresplanung bekannt gegeben.

### **Jahresplanung:**

Die Jahresplanung wird immer im Oktober des Kindertagesstättenjahres an alle Eltern verteilt.

Sie beinhaltet:

- Alle Schließungstage
- Elternabendtermine
- Termine für Feste und Aktionen soweit planbar der Kindertagesstätte (Familienfeste und Gruppeninterne Feste)
- regelmäßiges Kinderhoteltermine
- Großreinigungstermine
- Abschiedsfeiertermin der „Großen“

## Elternbeiträge

Da es sich bei der Kindertagesstätte Schneckenhaus um eine private Kindertagesstätte handelt liegen die Betreuungspreise höher als bei anderen Einrichtungen.

Buchungszeit	Elternbeiträge mit Förderung*	Elternbeitrag ohne Förderung*
3 – 4 Std.	70€	140€
4 - 5 Std.	85€	165€
5 – 6 Std.	95€	190€
6 – 7 Std.	110€	215€
7 – 8 Std.	120€	240€
8 – 9 Std.	135€	270€
> 9 Std.	150€	300€

\*Förderung ist die kindbezogene Förderung nach dem BayKiBiG durch die Heimatgemeinde des Kindes.

Sind sie in einer anderen Gemeinde/Stadt Zuhause stellen sie bitte den entsprechenden Gastkinderantrag auf Übernahme der kindbezogenen Förderung bei ihrer Heimatgemeinde.

Zum Elternbeitrag kommt je Monat ein Spiel- und Bastelgeld von 5€ hinzu. Alternativ können die Eltern auch dem Förderverein mit einem Familienjahresbeitrag von 60€ beitreten und erhalten für den Jahresbeitrag eine Spendenquittung. Die Kosten können sie dann steuerlich vollständig geltend machen.

Das zweite und jedes weitere Kind die gleichzeitig die Kindertagesstätte Schneckenhaus besuchen erhalten einen Geschwisterrabatt von 15% auf den Elternbeitrag.

In der Kindertagesstätte gibt es eine Stechuhr. Die Eltern sind verpflichtet das sie beim Bringen und Abholen ihres Kindes die Karte mit den Erkennungsbildchen ihres Kindes darauf durch die Stechuhr ziehen. Die Stechuhr dient zur Überprüfung ob die Buchungszeiten eingehalten werden und zur Erfassung der Stunden von den stundenweise Kindern. Durch diese Stechuhr kann das Schneckenhaus seine flexible Betreuung ohne in der ganzen Verwaltungsarbeit zu ersticken weiterhin anbieten.

## **Elternarbeit**

Familie und Kindertagesstätte sind gemeinsam für das Wohl der Kinder verantwortlich. Uns geht es darum, gleichberechtigte Beziehungen herzustellen, die eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertagesstätte auf der Basis gegenseitigen Vertrauens ermöglicht.

Aus diesem Grund bieten wir den Eltern ausführliche Informationen über den Tagesablauf, den Alltag in der Kindertagesstätte und den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder an.

Die täglichen Tür- und Angelgespräche ermöglichen sowohl den Eltern als auch den Betreuerinnen, individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Dies schafft auf Dauer Sicherheit und Vertrauen im Umgang miteinander.

Zu dieser Sicherheit gehören auch fest vereinbarte Einzelgespräche, für die wir uns gerne Zeit nehmen. Um die Kontakte und Beziehungen zwischen den Eltern zu fördern, bieten wir regelmäßig Elternabende, Gesprächsabende, Feste und Unternehmungen an.

Außerdem gibt es im Schneckenhaus ein Punktekonto für jede Familie. Die Eltern müssen im laufenden Kindergartenjahr Dienste, die sie aus der Tätigkeitsliste (siehe letzte Seite) auswählen, erfüllen. Z.B. Mithilfe bei einem Fest, Renovierungsarbeiten, Obst mitbringen, Handtücher und Waschlappen waschen usw. Dies muss von den Eltern geleistet werden, oder kann gegen Bezahlung abgegeben werden.

## **Wir wünschen uns von den Eltern**

- Informationen über Auffälligkeiten der Kinder zu Hause (unruhiges Schlafen, Erbrechen, Durchfall...), um auch in gegenseitiger und einvernehmlicher Absprache wirken zu können.
- Offenes Darlegen der Elternwünsche gegenüber der Kindertagesstätte.
- Einbringen von Vorstellungen und Verbesserungsvorschlägen.
- Kooperative Zusammenarbeit bei Auffälligkeiten oder Schwierigkeiten des Kindes in der Einrichtung.
- Wahrnehmen von Elterngesprächen
- regelmäßige Teilnahme an den Elternabenden
- Mithilfe bei Aktionen der Kindertagesstätte

„It takes a village to raise a child" –  
Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind groß zu ziehen.  
(afrikanisches Sprichwort)

## Was ihr Kind für die Gruppe benötigt

- Kindergartentasche (mit Namen) Sollten sie ihrem Kind eine neue Kindergartentasche kaufen, kaufen sie bitte einen Kinderrucksack. Ein Rucksack ist praktisch für die Kinder Handhabbar bei spontanen Ausflügen z.B. Spielplatz besuch.
- Kinderrucksack (mit Namen) der in der Kindertagesstätte bleibt, außer ihr Kind hat einen Rucksack als Kindergartentasche.
- Brotzeitbox Keine Plastiktüten!
- Hausschuhe (mit Namen) oder Rutscher-Socken Nur mit durchgehender Sohle!
- Wäsche zum wechseln
- Stoffbeutel für Schmutzwäsche
- Zahnbürste, Zahncreme
- für die Mittagsruhe ein lieb gewonnenes Kuscheltier, Kuschelkissen ...
- Bitte ziehen Sie Ihrem Kind praktische und bequeme Kleidung an! Sie sollte von ihrem Kind selbstständig zu handhaben sein und den ein oder anderen Fleck nicht übel nehmen.
- Für das Spielen im Freien ist wind- und wetterfeste Kleidung angemessen. Matschhose, Matschjacke und Gummistiefel sind hierbei ein Muss und sollten in der Kindertagesstätte bleiben! (Alles mit Namen versehen!!)
- Turnkleidung und Turnschuhe im Turnbeutel.
- Foto ihres Kindes (Passbildformat)

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass für mitgebrachte Wertgegenstände **keine** Haftung übernommen werden kann!

### Gedicht:

Das Kleinkind weiß,  
was das Beste für es ist.  
Lasst uns selbstverständlich  
darüber wachen,  
dass es keinen Schaden erleidet.  
Aber statt es unsere Wege zu lehren,  
lasst uns ihm Freiheit geben,  
sein eigenes kleines Leben  
nach seiner eigenen Weise zu leben.  
Dann werden wir, wenn wir gut  
beobachten,  
vielleicht etwas über  
die Wege der Kindheit lernen. Maria Montessori

Schneckenhaus, Leitung: Sandra Roth Sudetenstr. 18A, 91301 Forchheim Tel. 09191/976601

## **Die Aufnahme:**

### **Aufnahmekriterien:**

Aufgenommen werden Kinder die 3 Jahre alt sind bzw. bis zum 31.11. des laufenden Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden.

Bei den Kindern die nach dem 31.11. 3 Jahre alt werden entscheidet die Kindertagesstättenleitung durch ihre Fachkompetenz ob das Kind für aufgenommen wird oder noch ein Jahr die Kinderkrippe besuchen sollte.

Schneckenhaus-Krippenkinder haben bei der Aufnahme das Vorrecht.

Besichtigung des Schneckenhauses und Informationsgespräch mit der Kindertagesstättenleitung ist Voraussetzung für den Erhalt des Kindergartenplatzes. Die Leitung möchte Sie und Ihr Kind kennen lernen.

### **Aufnahmeverfahren:**

1. Besichtigung der Räumlichkeiten und Informationsgespräch mit der Kindertagesstättenleitung.
2. schriftliche Voranmeldung
3. Im April werden die Zu- u. Absagen verschickt
4. Schriftliche Annahme des Platzes durch die Eltern
5. Vertragsabwicklung

## **Schlusswort:**

### **Liebe Eltern,**

Sie sind nun am Ende unserer Kurz-Konzeption angelangt und können sich somit eine klein wenig mehr vorstellen, wie vielfältig und wichtig die Kindergartenzeit ist!

Unser Kindergarten stellt jedoch nur einen kleinen Bestandteil im Leben ihres Kindes dar. Wir sind deswegen auch nur familienergänzend, aber nie familienersetzend.

Die entscheidende Prägung erfährt ein Kind in seiner Familie und dies wollen wir so gut es geht unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir Sie und vor allem Ihr Kind ein Stück des Weges begleiten können und hoffen, dass es für alle eine fröhliche und erlebnisreiche Zeit wird.

**Ihr Schneckenhaus Team**